Merkur zeigt sich dem Frühaufsteher

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 365

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897223

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

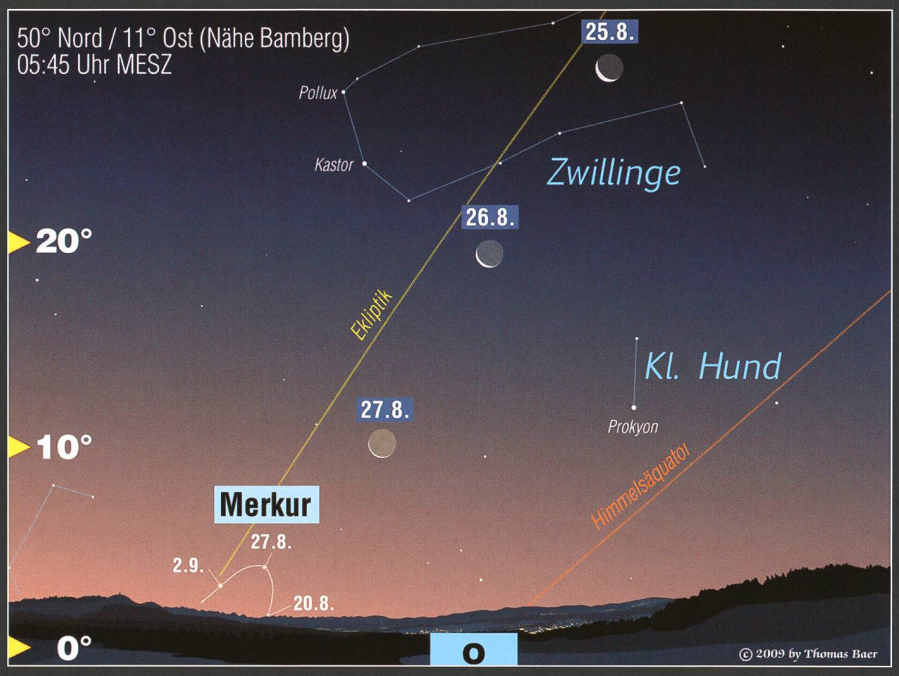
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Merkur zeigt sich dem Frühaufsteher

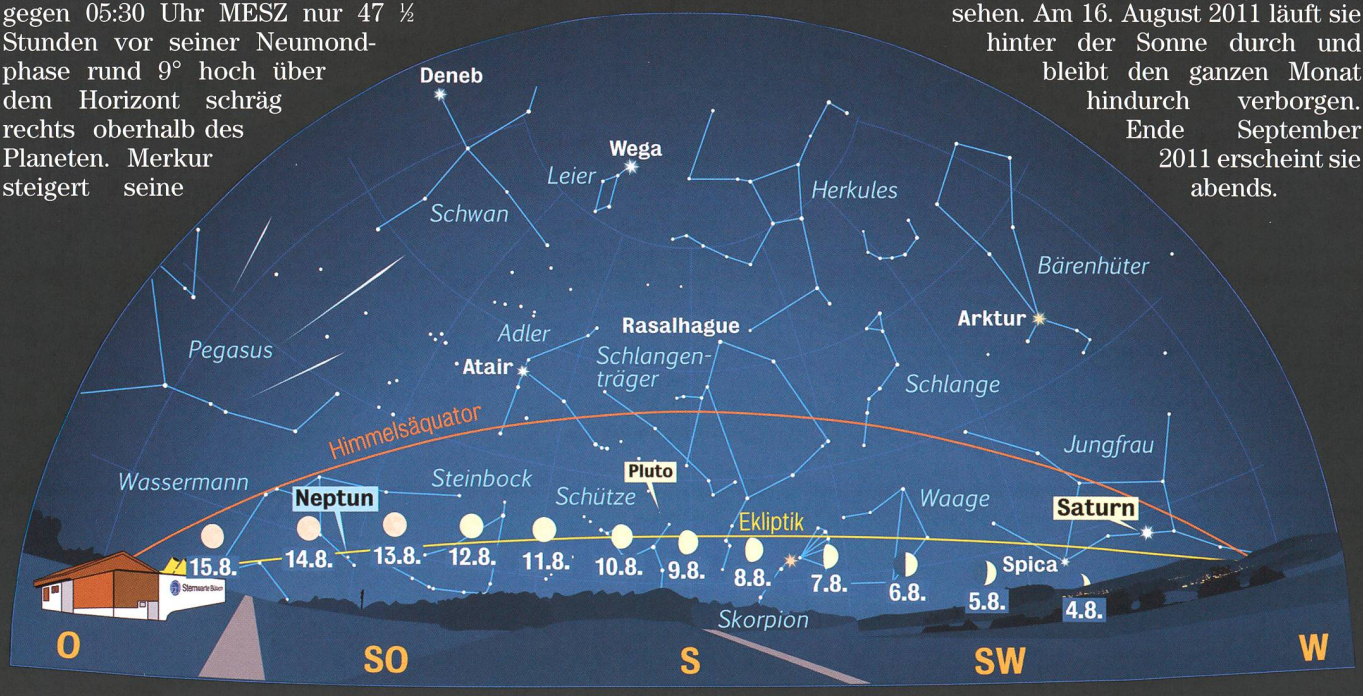
Ende August bis in die erste Septemberwoche hinein gibt Merkur eine kurze Einlage am Morgenhimmel. Für eine erfolgreiche Beobachtung sollte die Sicht nach Osten frei sein, denn der sonnennächste Planet erreicht keine grosse Höhe über dem Horizont.

Von Thomas Baer



In der ersten Septemberwoche sollte Merkur auch ohne Fernglas über dem östlichen Horizont zu erspähen sein. (Grafik: Thomas Baer)

Am 17. August 2011 durchläuft **Merkur** die untere Konjunktion mit der Sonne und taucht bereits am 25. August erstmals in der Morgendämmerung auf. Die Ekliptik fällt steil gegen den Ostnordost-Horizont ab, was die Morgensichtbarkeit des oft schwierig zu erspähenden Planeten etwas begünstigt. Überhaupt ergibt sich an den Morgen vom 25. bis 27. August 2011 eine fotogene Szenerie, weil sich die schmale abnehmende Mondsichel von den Zwillingen in Richtung Merkur bewegt. Am 27. August sehen wir den Erdtrabanten gegen 05:30 Uhr MESZ nur 47 ½ Stunden vor seiner Neumondphase rund 9° hoch über dem Horizont schräg rechts oberhalb des Planeten. Merkur steigert seine visuelle Helligkeit stetig. Ist er Ende August noch 0.6 ^{mag} hell, strahlt er am 1. September 2011 bereits mit 0.2 ^{mag} und erreicht bis zum 7. September -0.7 ^{mag}, womit er dem geübten Beobchter sogar von blossem Auge auffallen müsste. Danach nähert sich Merkur bereits wieder der Sonne und wird für unsere Breitengrade unsichtbar. **Venus** war bis Juli noch kurz als «Morgenstern» zu sehen. Am 16. August 2011 läuft sie hinter der Sonne durch und bleibt den ganzen Monat hindurch verborgen. Ende September 2011 erscheint sie abends.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte August 2011 gegen 21:45 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)